

HINTERGRUNDINFORMATION FÜR DIE BEGLEITPERSON

KÖNIGLICHER AUFTRAG

VORWORT

Sehr geehrte Lehrkraft, in diesem Dokument sind zusätzliche Informationen zu den belgischen Königen und den historischen Ereignissen, um die es während des Museumsbesuchs geht, enthalten. Anhand dieses Dokuments können Sie sich auf Fragen, die die Schüler während des Workshops im BELvue Museum eventuell stellen werden, vorbereiten. Die in diesen Unterlagen enthaltenen Informationen sind jedoch nicht erschöpfend. Daher kann es von Nutzen sein, dass Sie sich noch weitergehend in das Thema einlesen.

UND AUF EINMAL GAB ES BELGIEN...

Vor seiner Unabhängigkeit wurde Belgien von ausländischen Monarchen und Herrschern regiert. Die wichtigsten dieser ausländischen Staatsoberhäupter waren die Spanier und die Österreicher. Während der Französischen Revolution gehörte Belgien zu Frankreich. Frankreich befand sich damals beinahe ständig im Krieg, unter anderem mit dem Vereinigten Königreich, Russland, Österreich und Preußen. 1815 verliert Napoleon die entscheidende Schlacht in Waterloo. Auf dem Wiener Kongress beschließen die Siegermächte, Europa neu aufzuteilen. Nach dem Wiener Kongress 1815 wurde Belgien den Niederlanden und König Wilhelm I. unterstellt. Schon nach wenigen Jahren traten die Unterschiede zwischen dem protestantischen Norden und dem katholischen Süden zu Tage. Im Parlament herrschte Ungleichheit. Der Norden war überrepräsentiert und nur einer von vier Ministerposten wurde von einem "Südländer" bekleidet.

Gegen 1830 nahmen die Spannungen zwischen Nord und Süd zu, auch weil König Wilhelm in dem Maße, in dem die Unruhen im Süden zunahmen, autoritärer wurde. Es war jedoch noch nicht die Rede von einer wirklichen Unabhängigkeitsbewegung in den Südlichen Niederlanden. Aus dem Volksmund jener Zeit klang es: "Wir wollen Wilhelm weg, wenn Wilhelm weiser wird, wollen wir ihn wieder".

Am Abend des 25. August 1830 wurde in Brüssel die Oper 'Die Stumme von Portici' aufgeführt. Nach Ende der Oper rief das Publikum unaufhörlich 'Es lebe die Freiheit'. Danach kam es auch zu Aufruhr in den Straßen Brüssels.

Im Laufe des Septembers wurde aus diesen Aufständen eine echte Revolution. Es wurden Freikorps gegründet, die den Kampf mit den nationalen Streitkräften aufnahmen. Auch aus Frankreich kamen einige Legionen an Freiwilligen zur Unterstützung der belgischen Frage. Der Konflikt blieb nicht auf Brüssel beschränkt, und schon bald war so gut wie das gesamte belgische Hoheitsgebiet in Händen der Revolutionäre.

Am 4. Oktober rief die Provisorische Regierung die Unabhängigkeit Belgiens aus. Im November organisierte die Provisorische Regierung die Wahlen zum Nationalkongress. Am 7. Februar 1831 verabschiedete der Nationalkongress die Belgische Verfassung und wurde als Staatsform die konstitutionelle Monarchie eingeführt. Für die belgische Krone gab es mehrere potentielle Kandidaten. Bei einem der Kandidaten handelte es sich um den französischen Kronprinzen Louis-Charles d'Orléans. Die europäischen Mächte (Russland, Österreich, Preußen, Großbritannien) waren damit jedoch nicht einverstanden. Sie befürchteten, dass Belgien sich mit dem französischen Kronprinzen als König zum Satellitenstaat Frankreichs entwickeln würde. Darum schlugen die Briten einen eigenen Kandidaten vor: Leopold von Sachsen-Coburg,

ein Deutscher mit starkem britischem Band. Es ist auffallend, dass es um einen König der Belgier geht, und nicht um einem König Belgiens. Dahinter steckt der Gedanke, dass der König sein Recht auf das Königtum vom Volk erhält, und nicht von Gott.

Mit König Leopold I auf dem Thron fand die belgische Geschichte, die nun bereits mehr als 180 Jahre anhält, ihren Anfang.

ÜBERSICHT ÜBER DIE BELGISCHEN KÖNIGE

- Leopold I (1831-1865)
- Leopold II (1865-1909)
- Albert I (1909-1934)
- Leopold III (1934-1951)
- Baudouin (1951-1993)
- Albert II (1993-2013)
- Philipp (2013-...)

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZU DEN EINZELNEN KÖNIGEN

Leopold I

Leopold I wird 1790 im deutschen Coburg geboren. Als junger Erwachsener bringt er es in der russischen Armee bis zum General. 1815 heiratet er die englische Kronprinzessin Charlotte. 1817 stirbt Prinzessin Charlotte bei der Geburt ihres Sohnes. Das Baby ist eine Totgeburt.

1830 wird Leopold die Besteigung des griechischen Throns vorgeschlagen, was er jedoch im letzten Augenblick abschlägt. Als ihm 1831 der belgische Thron angeboten wird, lässt er diese Gelegenheit zum Einstieg in die europäische Politik nicht ungenutzt vorübergehen. Am 21. Juli 1831 legt er auf dem "Place Royale" seinen Eid als König ab. Obwohl Leopold I den Eid auf die Verfassung ablegt, hat er doch Probleme mit diesem Text. Als konstitutioneller Monarch ist er an die Verfassung gebunden, wodurch er seiner Meinung nach in seinem königlichen Amt über zu wenig Macht verfügt.

1832 heiratet er zum zweiten Mal. Bei dieser Hochzeit handelte es sich um einen politischen Zug. Der heiße Atem der Niederlande saß den Belgiern im Nacken. Durch seine Hochzeit mit der französischen Prinzessin Louise von Orléans, Tochter des französischen Königs, versicherte sich Leopold I im Falle eines Angriffs seitens der Niederlande der französischen Unterstützung. Leopold I und Louise von Orléans bekommen miteinander vier Kinder: Ludwig-Philipp, Leopold (II), Philipp und Charlotte. Königin Louise-Marie stirbt 1850.

Leopold I stellt seine 34 Jahre als belgisches Staatsoberhaupt vor allem in den Dienst einer Politik, die die Stärkung des belgischen Staats zum Ziel hatte. Er versucht, verschiedene Gesetze zu Frauen- und Kinderarbeit verabschieden zu lassen, war seiner Zeit damit jedoch voraus, wodurch diese Gesetze letztendlich nicht durch das Parlament kamen. Des Weiteren versucht er, in Guatemala eine belgische Kolonie zu gründen, was jedoch fehlschlug.

In seinen letzten Lebensjahren geht es mit der Gesundheit des Königs schnell bergab. König Leopold I stirbt am 10. Dezember 1865. Sein Sohn Leopold II folgt ihm auf den Thron und wird der nächste König der Belgier.

Leopold II

Leopold II wird am 9. April 1835 als zweiter Sohn Leopolds I geboren. Sein älterer Bruder Ludwig-Philipp stirbt im Kindesalter. Damit wird der Prinz zum Thronfolger für die belgische Krone.

Leopold II wird im Alter von 18 Jahren mit der Österreichischen Erzherzogin Marie-Henriette vermählt. Sie haben vier Kinder miteinander: Louise-Marie, Leopold, Stefanie und Charlotte. Ihr einziger Sohn stirbt im Alter von zehn. Danach geht es mit der Ehe der beiden bergab. Die Königin zieht mit ihrem gesamten Haushalt nach Spa, wo sie bis zu ihrem Tode 1902 verweilt. Leopold bleibt in Brüssel und geht verschiedene außereheliche Beziehungen ein, aus denen auch außereheliche Kinder hervorgehen.

Im Alter von 30 Jahren besteigt Leopold II 1865 den belgischen Thron.

1885 springt Leopold II mit auf den Zug der europäischen Kolonien in Afrika auf und erwirbt er den Kongo-Freistaat als Privatkolonie. Zeit seines Lebens setzt er keinen Fuß in 'seinen' Kongo. Seine Politik vor Ort ist jedoch sehr hart und repressiv. Das Land und die lokale Bevölkerung werden für die persönliche Bereicherung Leopolds II ausgebeutet. Die Anzahl der Todesopfer seiner grausamen Politik wird auf drei bis 20 Millionen geschätzt. Als der Außenwelt stets mehr zu Ohren kommt, welche Gräueltaten sich da im Kongo abspielen, wird Leopold II 1908 dazu gezwungen, seine Privatkolonie dem belgischen Staat zu übertragen. Der Kongo-Freistaat wird zum Belgisch-Kongo.

Leopold II investiert die Erträge aus seiner Privatkolonie in viele Bauwerke. Der Hauptbahnhof Antwerpen, das Königliche Museum für Zentralafrika in Tervuren, der Cinquantenaire und der Justizpalast in Brüssel sind einige Beispiele. Durch seine Baulust erhielt Leopold II den Spitznamen König-Bauherr.

Trotz seiner Politik im Kongo war er in Belgien ein deutlicher Gegner der Todesstrafe. Während seiner Amtszeit begnadete er alle zum Todeskandidaten.

Da er keine männlichen Nachkommen hat und sich die Beziehung zu seinen Töchtern in seinen letzten Lebensjahren stark verschlechtert, enterbt er diese und vermacht er all seine Besitztümer dem belgischen Staat. Aus diesem Vermächtnis entsteht die Königliche Schenkung. Damit sind einige Bedingungen verknüpft: So müssen die Gebäude seinen Thronfolgern zur Verfügung gestellt werden und ihre ursprüngliche Funktion sowie ihr Aussehen unverändert bleiben.

1909 stirbt Leopold II an den Folgen einer Hirnblutung. Da er keine männlichen Nachkommen hat und Frauen bis 1991 keinen Anspruch auf den Belgischen Thron haben, wird sein Neffe Albert I König.

Albert I

Albert I wird am 8. April 1875 als jüngster Sohn von Prinz Philipp, Graf von Flandern und jüngerer Bruder von Leopold II, geboren. Mit dem Tode seines älteren Bruders Baudouin im Jahre 1891 wird Albert Thronfolger.

1900 heiratet Prinz Albert die Herzogin Elisabeth in Bayern. Sie bekommen drei Kinder: Leopold (III), Karl (späterer Prinzregent) und Marie-José. Der berühmte Musikwettbewerb für Klavier, Geige und Gesang wird später nach Königin Elisabeth benannt.

Nach dem Tode Leopolds II 1909 wird Albert I dritter König der Belgier. Fünf Jahre nach seiner Thronbesteigung bricht der erste Weltkrieg aus. Albert I übernimmt den Oberbefehl über die belgischen Streitkräfte und erhält den Kosenamen Ritterkönig. Er ist an der Seite der Soldaten und sorgt für gute Moral. Auch seine Gattin Elisabeth ist sehr aktiv. So besucht sie regelmäßig die verwundeten Soldaten im Krankenhaus. In der Kriegspropaganda ist sie oft in Krankenschwestertracht abgebildet.

Nach Ende des ersten Weltkriegs kündigt Albert I verschiedene soziale Maßnahmen an, wie zum Beispiel das allgemeine, einfache Wahlrecht und die Gleichheit zwischen der französischen und der niederländischen Sprache.

1934 geht König Albert in Marche-les-Dames klettern. Er stürzt ab und stirbt. Sein lebloser Körper wird nachts gefunden.

Leopold III

Prinz Leopold ist der älteste Sohn von König Albert I. Er wird 1901 in Brüssel geboren. Während des ersten Weltkriegs zieht er mit seinem Vater und dem Rest der königlichen Familie nach De Panne. Mit 19 Jahren nimmt er sein Studium an der Königlichen Militärakademie in Brüssel auf.

Im November 1926 heiratet er die schwedische Kronprinzessin Astrid. Da Astrid protestantisch ist und er katholisch, kommt es zu vereinzelt Kritikern an dieser Hochzeit. Sie haben drei Kinder miteinander: Josephine-Charlotte, Baudouin und Albert (II) 1935 fährt das Königspaar in die Schweiz zum Urlaub. Während einer Fahrt mit dem Auto verliert der König die Kontrolle über das Fahrzeug und kommt es zu einem Unfall. Der König kommt mit leichten Verletzungen davon, Astrid überlebt den Unfall jedoch nicht. Der König lässt am Unfallort eine Kapelle errichten.

Bei Ausbruch des zweiten Weltkriegs übernimmt Leopold III nach Vorbild seines Vaters den Oberbefehl über die belgischen Streitkräfte. Als klar wird, dass Deutschland überlegen ist, kapituliert er mit seinen Streitkräften, während die belgische Regierung sich über Frankreich nach London begibt, um dort den Kampf fortzusetzen. Die Regierung ist mit der Entscheidung Leopolds III, in Belgien zu bleiben, nicht einverstanden. Die Königsfrage ist im Keim entstanden. Während der Besatzung heiratet er Lilian Baels, was erheblichen Unwillen bei den Soldaten in Kriegsgefangenschaft und bei der Bevölkerung hervorruft. Als die Niederlage wahrscheinlich wird, deportieren die Deutschen Leopold III zusammen mit seiner Familie als Kriegsgefangene nach Österreich.

Nach der Befreiung der königlichen Familie ist eine Rückkehr des Königs nach Belgien nicht möglich. Viele Belgier sind gegen die Rückkehr des Königs, auch fehlt es an politischer Tragfläche. Die nächsten fünf Jahre verbringt der König zusammen mit seiner Familie im Exil in der Schweiz.

Während des Exils von Leopold III übernimmt sein Bruder Prinz Karl Graf von Flandern als Regent die königlichen Aufgaben. Bei einer Volksbefragung stimmt die Bevölkerung mehrheitlich für eine Rückkehr Leopolds III. Er kommt nach Belgien zurück, die Regentschaft Prinz Karls ist zu Ende. Die Rückkehr des Königs führt jedoch zu schweren Aufständen, bei denen es auch Tote gibt. Dies zwingt König Leopold III zum Abdanken zugunsten seines ältesten Sohns, Prinz Baudouin. Dieser tritt die Nachfolge seines Vaters an, erst als königlicher Prinz und dann als König. Leopold III ist damit der erste der belgischen Fürsten, der abdankt.

Nach seiner Abdankung schränkt Leopold III seine öffentlichen Auftritte weitestgehend ein. Lilian Baels und er bekommen noch einen Sohn und zwei Töchter.

Leopold III stirbt 1983.

Baudouin

Baudouin wird am 7. September 1930 geboren. Im Alter von fünf Jahren verliert er seine Mutter bei einem Autounfall. Sein Vater, Leopold III, kommt mit leichten Verletzungen davon, leidet jedoch fortan stark unter dem Verlust seiner Frau. Er untersagt seinen Kindern, Josephine-Charlotte, Baudouin und Albert (II), über sie zu reden.

Bei Ausbruch des zweiten Weltkriegs geht Baudouin zusammen mit seinem Bruder und seiner Schwester nach Frankreich und Spanien. Nach der Kapitulation kehren die Königskinder nach Belgien zurück. 1944 wird die gesamte königliche Familie von den Deutschen nach Österreich deportiert. Angesichts der angespannten politischen Lage in Belgien begibt sich die königliche Familie nach dem zweiten Weltkrieg in die Schweiz. Dort bleibt sie bis 1950.

Mit der Abdankung seines Vaters 1950 wird Baudouin das neue Staatsoberhaupt von Belgien. Erst, von 1950 bis 1951, als königlicher Prinz, und dann als König der Belgier.

Der junge König trifft sofort auf ein Europa im Wandel. In den fünfziger Jahren werden nämlich die Grundsteine für die Europäische Union gelegt. Mit Schulstreit, erwachender Unabhängigkeitsbewegung im Kongo und verschiedenen Streikbewegungen ist die politische Lage in Belgien instabiler.

1960 heiratet der dreißigjährige Baudouin die spanische Gräfin Fabiola. Trotz mehrerer Schwangerschaften Fabiolas bleibt das Paar kinderlos. Damit geht die Thronfolge nach Baudouins Ableben an seinen Bruder, Albert II, und dessen Kinder über.

Während der Regentschaft Baudouins erreicht der Kampf um die Unabhängigkeit in Belgisch-Kongo seinen Höhepunkt. 1960 wird Belgisch-Kongo unabhängig. Die ehemalige Kolonie ändert ihren Namen und wird zur Demokratischen Republik Kongo. Es ist Baudouin selbst, der mit am Anfang der Unabhängigkeitsentwicklung steht. 1959 verkündet er sogar, dass Belgien dem Kongo nach dessen Unabhängigkeit helfen wolle. Die Ansprache Baudouins bei der Zeremonie zum Machtwechsel jedoch wird nicht gut aufgenommen. Er lobt die Politik Leopolds II und die Kolonialpolitik. Dies kann der neue Premierminister Lumumba nicht hinnehmen und reagiert mit einer heftigen Gegenrede. Trotzdem bleiben die Beziehungen zwischen Belgien und Kongo-Kinshasa eng.

In den neunziger Jahren befindet sich König Baudouin einige Tage in der 'Unmöglichkeit zu herrschen'. Aus moralischen Gründen verweigert er die Unterzeichnung des neuen Abtreibungsgesetzes. Die Regierung enthebt ihn dadurch für einen befristeten Zeitraum seiner königlichen Aufgaben und unterzeichnete selbst das Gesetz.

1993, während eines Urlaubs in Spanien, verstirbt Baudouin unerwartet an den Folgen eines Herzstillstands. Er wurde 63 Jahre alt. Da er keine Nachkommen hat, geht die Thronfolge an seinen Bruder, Albert II, über.

Albert II

Albert II ist der vier Jahre jüngere Bruder von Baudouin. Er wird kurz nach dem tödlichen Unfall Alberts I geboren und ist nach seinem Großvater benannt. Mit nur einem Jahr verliert er seine Mutter bei einem Autounfall. Sein Vater, Leopold III, kommt mit leichten Verletzungen davon, leidet jedoch stark unter dem Verlust seiner Frau. Er untersagte seinen Kindern, über sie zu reden.

Bei Ausbruch des zweiten Weltkriegs geht Albert II zusammen mit seinem Bruder und seiner Schwester nach Frankreich und Spanien. Nach der Kapitulation kehren die Königskinder nach Belgien zurück. 1944 wird die gesamte königliche Familie als Kriegsgefangene von den Deutschen nach Österreich deportiert. Angesichts der angespannten politischen Lage in Belgien begibt sich die königliche Familie nach dem zweiten Weltkrieg in die Schweiz. Sie bleibt dort bis 1950.

Als Prinz ist Albert vor allem auf dem Gebiet der internationalen Wirtschaftsbeziehungen Belgiens aktiv. Er nimmt regelmäßig an Handelsmissionen teil und ist Ehrenvorsitzender des Verwaltungsrats des belgischen Diensts für Außenhandel. 1984 wird der Prinz-Albert-Fonds gegründet.

1959 heiratet Prinz Albert die italienische Gräfin Paola. Sie bekommen drei Kinder miteinander: Philipp, Astrid und Laurent. Die Ehe durchlebt Höhen und Tiefen. Trotz allem feiern Albert II und Paola 2009 ihren fünfzigsten Hochzeitstag.

1993, nach dem Tode Baudouins aufgrund eines Herzinfarkts, wird Prinz Albert sechster König der Belgier.

Während seiner Regentschaft werden die Stimmen, die nach einer Spaltung Belgiens riefen, stets lauter. König Albert ist eindeutiger Gegner dieser Tendenz und spricht sich in seiner Weihnachtsansprache 2006 sehr deutlich dagegen aus. Er wird als warmherziger und zugänglicher König erlebt.

König Albert regiert von 1993 bis 2013. Danach dankt er ab und sein Sohn Philipp besteigt den Thron. Albert II ist der älteste regierende belgische König.

Philipp

König Philipp wird am 15. April 1960 geboren. Er ist der älteste Sohn von König Albert II und Königin Paola. Als klar wird, dass König Baudouin keine Nachkommen haben würde, richtet sich das Augenmerk mehr und mehr auf Philipp als wahrscheinlicher Thronfolger nach seinem Vater, Albert II.

Philipp ist der erste belgische Kronprinz, der keine Privatschule besucht. Er geht auf eine normale Sekundarschule. Die letzten drei Jahre seiner Gymnasialzeit absolviert er auf Niederländisch. Danach studiert Philipp an der Königlichen Militäarakademie, in Oxford und in Stanford.

1999 heiratet Philipp die Adelige Mathilde d'Udekem d'Acoz. Sie haben vier Kinder: Elisabeth, Gabriel, Emmanuel und Eleonore.

Am 21. Juli 2013 dankt Albert II aus Alters- und Gesundheitsgründen ab. Am selben Tag legt Philipp als siebter König der Belgier seinen Eid ab.

ÜBERSICHT HISTORISCHE EREIGNISSE

Nachfolgend sind zu jedem historischen Ereignis ein paar Begriffe aufgeführt, die dabei helfen können, das Ereignis besser zu erklären.

1830: Belgische Unabhängigkeit

- Die Stumme von Portici
- Vereinigtes Königreich der Niederlande
- Provisorische Regierung
- Wilhelm I

1835: Erster Eisenbahnzug in Belgien und auf dem europäischen Kontinent

- Mechelen-Brüssel
- Industrielle Revolution

1864: Gründung des belgischen Roten Kreuzes

- Dr. A. Uytterhoeven
- Ältestes nationales Rotes Kreuz

1914: Ausbruch des ersten Weltkriegs

- Deutschland
- Schlieffenplan
- Grabenkrieg
- Westhoek

1918: Waffenstillstand

- Versailler Vertrag

1940: Zweiter Weltkrieg

- Nazis
- Holocaust
- Besatzung

1944: Befreiung Belgiens

- Amerikaner
- Ardennenoffensive

1945: Ende des zweiten Weltkriegs

- Fall Berlins
- 4. Mai

1946: Erstes Suske & Wiske Album

- Willy Vandersteen
- Rikki en Wiske in Chowakije

1951: Gründung der EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, Vorläufer der EU)

- Ein vereintes Europa
- Wirtschaftliche Zusammenarbeit

1960: Unabhängigkeit des Kongo

- Lumumba
- Zweifelhafte Rolle der belgischen Politik

2002: Einführung des Euro

- Eine Währung für ganz Europa
- Tritt an die Stelle des Belgischen Franken